



Antrag

Der Beirat für Migration und Integration der Landeshauptstadt Mainz möge in seiner Sitzung am 15.04.2010 beschließen, dass die Mitglieder des Beirates informiert werden und mehrheitlich zustimmen müssen, sobald der Beirat als Mitglied oder Unterstützer z.B. bei Projekten u. ä. auftritt.

Begründung

- Hintergrund dieses Antrages ist folgender Sachverhalt:
Die Stadt Mainz ist am 25. März zu der Stadt der Wissenschaft 2011 gewählt worden. In dem Bewerbungsantrag spielt das Thema Integration und Migration eine wichtige Rolle. Es wurden Arbeitskreise gegründet, die seit Monaten tätig sind und die auch im Jahre 2011 unzählige Aktivitäten organisieren werden. In der Arbeitsgruppe „Gesellschaft“ unter der Leitung von Kurt Merkator, Dezernent für Soziales, Kinder, Jugend, Schule und Gesundheit, ist auch der Beirat für Integration und Migration aufgeführt. Die Mitglieder des Beirates waren weder darüber informiert, wer den Beirat vertritt, mit welchem Konzept der Beirat im nächsten Jahr mitwirken wird noch darüber, was der Beirat bisher in diesem Zusammenhang getan hat.
- Es sollen zukünftig ähnliche (möglicherweise auch missbräuchliche) Vorkommnisse verhindert werden und grundsätzlich einer Instrumentalisierung des Beirates entgegen gewirkt werden.
- Der Beirat ist ein demokratisches Gremium, dessen Entscheidungen und Aktivitäten von der Mehrheit der Mitglieder beschlossen werden müssen.

Eventuelle Fragen bzw. Erläuterungen werden vor Ort mündlich behandelt.

Mainz, 7. April 2010
i. A. Peimaneh Nemazi-Lofink
für die Internationale Liste